

Ostern 2020 in St. Peter – ein Fest der stillen Freude

An das heurige Osterfest werden wir alle uns sicher noch lange erinnern. Wir sind es gewohnt, dass diese Tage gespickt sind von Tradition und Brauchtum. Speisesegnung, Osterfeuer, geselliges Beisammensein mit der Familie, mit Freunden und kindliche Freude am Nestersuchen prägen in der Regel dieses Fest. Nicht dieses Jahr. - Diesmal war es ruhig und beschaulich. Ostern fand im engsten Familienkreis statt. Normalerweise gibt es ja rund um Palmweihe, Speisesegnung und Auferstehungsfeier für uns einiges zu tun. Dem war heuer nicht so. Lediglich das Aufstellen der Osterkerze blieb, wenn auch im Stillen und ohne Gläubige. Auf die liebevolle Gestaltung der Palmweihe durch unsere Kindergartenkinder mussten wir heuer ebenso verzichten, wie auf die traditionelle Speisesegnung und den herrlichen Duft der Fleischkörbe, die einen die familiäre Osterjause kaum erwarten lassen. Um das Fest in der Familie so gut wie möglich gestalten zu können, haben wir in der Pfarrkirche St. Peter kleine Weihwasserflaschen aufgestellt, damit unser Pfarrgemeindemitglieder ihre Palmzweige und Osterkörbe auch zu Hause segnen konnten. Außerdem hat die Kirchenzeitung „Der Sonntag“ für viele einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung der Osterfeierlichkeiten in der Familie geleistet. Auch auf unsere fleißigen Ministranten, die immer nach der Speisesegnung, ihre zur Tradition gewordene Entlohnung bekommen, haben wir nicht vergessen. Diese wurde vom Pfarrgemeinderat organisiert und in Form von einem kleinen Ostergruß-Sackerl an die Ministranten zugestellt. Ostern 2020 war definitiv anders als wir es gewohnt sind. Aber der österlichen Freude - denken wir - konnten die Umstände nichts anhaben.

Eva-Maria Grosse, PGRⁱⁿ St. Peter bei Taggenbrunn